

den 7. Februar 1963

An das Deutsche Archäologische Institut

Zentraldirektion Referat I

1 Berlin 331

Postfach

Betr.: Nr. 2772/62 - 21 - 41

Lieber Herr Dr. Jessen!

Beim Durchsehen meiner Weihnachtspost entdecke ich zu meinem Schrecken Ihre obige Ahfrage. Ein weiterer Schrecken ist, daß Ihre Zahlenangabe nicht stimmen kann. (s.u.) Ich hatte die Aufnahmen bis jetzt nur meinem Kollegen gezeigt, der als Major in der gleichen Luftbildschule unterrichtete, wie der Ltn. Schütz, von dem die Aufnahmen von Nauplia stammen. Er sollte mir sagen, wie sie auszuwerten seien. Da dies nur geht, indem man sie naß macht, ihre Ränder an den Überlappungsstellen überklebt und alles abfotografiert, habe ich mich nicht daran gewagt, den Eingriff zu machen, obwohl ich jede Aufnahme doppelt habe. Die Aufnahmen sind auf Wunsch des damaligen Instituts-Chef von Athan, Dr. Wrede, zu wissenschaftlichen Zwecken gemacht worden und haben hinten den Stempel: "Beschränkt freigegeben für Unterrichtszwecke innerhalb der Wehrmacht und in Schulen." Aber Herr Prof. Kunze hatte Bedenken, sie zu Veröffentlichungen zu benutzen. Da ich nicht weiß, ob er diese Bedenken noch immer hat, habe ich mit den Bildern nichts unternommen. Ich hoffe aber, in diesem Sommer noch einmal nach Athen zu fahren und will es dann mit ihm besprechen. Denn diese Bilder ersetzen nicht die Autopsie, die ich zur letzten Überarbeitung meines Textes noch unbedingt nötig habe.

Meine Bilder sind 0,30 x 0,30 m groß, stammen vom 11.7.41 Ltn Schütz, Gegenstand "Nafplion, Bucht, Burg und antike Siedlung bzw. Palamidi". Die fotografische Kenn-Nr.(l.o.) ist bei allen gemeinsam Nr. 741 und $f = 504,44$. An laufenden Nummern habe ich die Exemplare: 009 - 010 - 011 - 012 - 013 - 014 - 015 - 016 - 050 - 051 - 052 - 053 - 054 - sämtlich in je zwei Exemplaren = insgesamt 26 Aufnahmen. Mir ist also rätselhaft, wie ich 32 Luftbildaufnahmen haben soll. Sollten sie in einem zweiten Umschlag sein und aus meinen zahlreichen Mappen noch auftauchen, werde ich mich melden. Verloren habe ich bestimmt nichts davon. Ich wollte ohnehin mal meine ganzen Abbildungen nach Berlin bringen und die Herausgabe besprechen. Der Präsident hatte in der Stunde, die er hier bei mir war, nur die Hälfte sehen können.